

chef vom Dienst:
2 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlag: R. A. M. Verlag, Wien
Postanschrift: R. A. M. Verlag, Wien
Postfach 111, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Druck: R. A. M. Verlag, Wien
Druckort: Wien
Druckverfahren: Lithographie
Druckfarbe: CMYK
Druckgröße: 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. - Auf Recyclingpapier gedruckt

Donnerstag, 28. Dezember 1989

Blatt 2993

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

Wiener Lazarettzug kommt Donnerstag zurück (2994/FS: 27.12.)

75. Geburtstag von Direktor Cabana (2995/FS: 27.12.)

1989 ein Rekordjahr der Stadterneuerung (2996)

Die Wiener Rettung im November (2997)

FPÖ: Aktive Stadtaußenpolitik (2998)

Explosion in Wohnhaus im 3. Bezirk (nur FS)

Sport:

1. Internationaler Wiener City-Silvesterlauf (nur FS)

Wiener Lazarettzug kommt Donnerstag zurück

Güterwaggons bleiben noch – Lebensmittel und Medikamente für Rumänien

Wien, 27.12. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Lazarettzug, der derzeit in Temesvar stationiert ist, wird noch heute nachmittag seine Rückreise nach Wien antreten, da nach jüngsten Angaben der zuständigen rumänischen Behörden in Temesvar und Bukarest vorläufig kein Bedarf mehr an medizinischen Kräften bestehe. Die sechs Güterwaggons, die vor allem mit Lebensmitteln und Gebrauchsgütern beladen sind, verbleiben noch in Temesvar. Die Hilfsgüter werden dort von den Behörden und der Kirche zur Verteilung übernommen. Die restlichen Medikamente — ein erheblicher Teil wurde bereits zur Versorgung der Spitäler von Oradea (Großwardein) und Klausenburg abgegeben — werden in den Krankenhäusern von Temesvar benötigt.

Der Wiener Hilfszug wird voraussichtlich in den frühen Morgenstunden des Donnerstags in der Bundeshauptstadt eintreffen.

Wiener Spenden per Schiff nach Bukarest

Die Stadt Wien hat heute vormittag die DDSG um Bereitstellung eines Schleppkahns ersucht. Das Schiff wird morgen im Wiener Hafen eintreffen und dort mit jenen Gütern beladen, die in den letzten Tagen von der Wiener Bevölkerung gespendet worden sind. Bisher wurden 100 LKW-Ladungen mit Lebensmitteln, Textilien und Gebrauchsgütern im Wiener Hafen gesammelt. Das Schiff wird am 30. Dezember nach Bukarest abfahren.

Voraussichtlich am 1. Jänner wird ein Wiener Vorausteam nach Bukarest fliegen und dort im Zusammenwirken mit der österreichischen Botschaft, der DDSG-Vertretung und den zuständigen rumänischen Behörden die Entladung und Verteilung der Hilfsgüter organisieren. (Schluß) red/gal

Bereits am 27. Dezember 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

75. Geburtstag von Direktor Cabana

Wien, 27.12. (RK-KOMMUNAL) Dipl.-Ing. Rudolf CABANA, Direktor der Wiener Verkehrsbetriebe i.R., vollendet heute, Mittwoch, sein 75. Lebensjahr.

Dipl.-Ing. Cabana, geboren am 27. Dezember 1914, begann seine Arbeit bei den Verkehrsbetrieben im Jahr 1948. Nach seiner Tätigkeit als Leiter mehrerer Bahnhöfe, der Betriebsabteilung, der Revisionsabteilung und der Gruppe für Betriebs- und Verkehrsangelegenheiten wurde er 1972 technischer Vizedirektor und 1976 Direktor der Wiener Verkehrsbetriebe. Ende Februar 1980 wurde ihm anlässlich seiner Ruhestandsversetzung Dank und Anerkennung durch den Wiener Gemeinderat ausgesprochen.

Dipl.-Ing. Cabana war maßgeblich am Wiederaufbau des zerstörten Wiener Straßenbahnbetriebes und später am Einsatz moderner Fahrmittel, vor allem vom Beginn an an der Planung des U-Bahn-Netzes und -Betriebes beteiligt. (Schluß) roh/rr

Bereits am 27. Dezember 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

1989 ein Rekordjahr der Stadterneuerung

Seit 1985 14,6 Milliarden für Sanierung von Wohnraum investiert

Wien, 28.12. (RK-KOMMUNAL) 1989 wurde zu einem Rekordjahr der Stadterneuerung. Durch öffentliche Förderungen wurden heuer Wohnhaussanierungen und Einzelwohnungsverbesserungen mit einem Bauvolumen von rund 4,3 Milliarden Schilling ausgelöst! Das sind um 700 Millionen Schilling mehr als 1988 und um 1,3 Milliarden Schilling mehr als ursprünglich geplant.

Der überwiegende Teil dieser Stadterneuerungsinvestitionen wurde durch Sanierungen von Wohnhäusern ausgelöst (rund 3,85 Milliarden Schilling). Zwei Drittel dieser Wohnhaussanierungen betreffen private Gebäude, ein Viertel Wohnhäuser der Gemeinde Wien und sieben Prozent Wohnhäuser gemeinnütziger Wohnbauvereinigungen. Es handelt sich überwiegend um Sanierungen bewohnter Häuser (sog. „Sockelsanierungen“), bei denen Verbesserungen am Haus und in Wohnungen erfolgen. Investitionen im Wert von zusätzlich rund einer halben Milliarde Schilling wurden ausgelöst durch Einzelwohnungsverbesserungen in Häusern, die selbst nicht saniert werden. Insgesamt wurden 1989 durch diese Stadterneuerungstätigkeit fast 500 Wohnhäuser und 10.000 Wohnungen verbessert.

Seit Bestehen der hohen öffentlichen Förderung (1985 Wohnhaussanierungsgesetz, 1989 ersetzt durch das Wiener Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetz) wurden damit in den vergangenen fünf Jahren bereits 14,6 Milliarden Schilling in die Sanierung alter Wohnungen und Wohnhäuser in Wien investiert (rund 10,2 Milliarden Schilling für Wohnhaussanierungen, rund 4,4 Milliarden Schilling für Einzelwohnungsverbesserungen ohne Wohnhaussanierung). Fast 1.600 Wohnhäuser und rund 60.000 Wohnungen wurden dadurch verbessert.

Das hohe jährliche Investitionsvolumen (rund vier Milliarden für Wohnhaussanierung und Wohnungsverbesserung) soll auch 1990 aufrecht erhalten werden. (Schluß) ah/bs

Die Wiener Rettung im November

7.200 Einsätze der Rettungsgemeinschaft

Wien, 28.12. (RK-KOMMUNAL) 7.226 Einsätze hatte die Wiener Rettungsgemeinschaft, das sind der städtische Rettungsdienst, die Krankenbeförderung im Rettungseinsatz, das Rote Kreuz, der Arbeiter-Samariterbund und die Johanniter-Unfall-Hilfe, im Monat November zu leisten. Die Rettungsfahrzeuge legten dabei 48.940 Kilometer zurück. Von den 7.122 Patienten, zu denen Ärzte und Sanitäter der Rettungsgemeinschaft gerufen wurden, wurden 5.317 in Spitäler gebracht.

Die Rettung intervenierte im November bei 4.089 akut Erkrankten; bei 134 von ihnen wurde ein Herzinfarkt diagnostiziert, in 597 Fällen waren es sonstige Herzerkrankungen. Außerdem wurden 2.231 verletzte Personen betreut, davon 497 nach Verkehrsunfällen, 198 nach Betriebsunfällen und 69 nach Sportunfällen. 155 Personen waren schwer, 1.038 Personen unbestimmten Grades verletzt. In 32 Fällen lagen Verbrennungen, in 269 Fällen Vergiftungen, in 53 Fällen Psychosen vor. Bei 24 Geburten wurde Hilfe geleistet.

Der Rettungsdienst intervenierte bei 101 Rauschgift- und Drogenkranken, 395 Personen standen unter Alkoholeinfluß, 44 Personen hatten einen Selbstmordversuch unternommen.

273 Personen konnten nicht mehr gerettet werden. Die Todesursache war in 66 Fällen Herzinfarkt, in 19 Fällen Selbstmord und in 2 Fällen ein Verkehrsunfall.

Die Krankenbeförderung hatte im November 5.298 Ausfahrten und transportierte 5.296 Personen. Die 18 Einsatzwagen legten dabei insgesamt 80.569 Kilometer zurück. (Schluß) sc/bs

FPÖ: Aktive Stadtaußenpolitik

Wien, 28.12. (RK-KOMMUNAL) In einem Pressegespräch kündigten Donnerstag vormittag Landesparteiobmann Dr. Erwin HIRNSCHALL und Stadtrat Dr. Rainer PAWKOWICZ eine aktive Stadtaußenpolitik der Wiener FPÖ an. Aufgrund der politischen Entwicklungen in den östlichen Nachbarländern habe man in den vergangenen Wochen Kontakte zu verschiedenen neuen liberalen Parteien hergestellt und werde im kommenden Jahr ein Zusammentreffen in Wien organisieren.

Die FPÖ habe einen Hilfstransport für Rumänien organisiert, morgen werde ein Lastzug Wien verlassen, der Grundnahrungsmittel in die siebenbürgische Kleinstadt Medias bringen wird. Hirnschall erneuerte seine Forderungen nach einer Spitals- und Gesundheitsreform und daß die EXPO Wiener Steuerzahlern nichts kosten dürfe; weiters stellte er die Sinnhaftigkeit eines Zentralbahnhofs wegen des seiner Ansicht nach zu befürchtenden Verkehrschaos in Frage. (Schluß) ull/rr